

**Protokoll zur Einwohnerversammlung am 14. Februar 2013 zum Thema „Umbau der Straßenbahngleise im Zuge der B 6 - Bautzner Straße und Bautzner Landstraße durch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG“**

Auf Wiedergabe allgemeiner Anmerkungen und Fragen wurde verzichtet, weil der Stadtrat gemäß § 22 SächsGemO lediglich die Vorschläge und Anregungen behandeln soll.

**Vorschläge und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger:**

1. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG soll die Taktung des Schienenersatzverkehrs vor allem in Spitzenzeiten an den Bedarf anpassen.
2. Die Parksituation für Touristenbusse an der Pfund's Molkerei soll im Rahmen der Baumaßnahme verbessert werden.
3. Für dauerhaft und temporär wegfallende Parkplätze soll Ersatz geschaffen werden.
4. Im Rahmen der Baumaßnahme sollen auch die Fußwege mit saniert werden.
5. Es wird angeregt, verschiedene Dämpfungsmöglichkeiten zur Verhinderung der Schwingungen der Straßenbahnen zu prüfen.
6. Die Baumallee im zweiten Bauabschnitt soll im Zuge der Baumaßnahme lückenlos wiederhergestellt werden. Hierfür sollen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.
7. Für die Baumaßnahmen wird die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens einschließlich einer Umweltverträglichkeitsprüfung angeregt.
8. Kritisiert wird die fehlende Gesamtplanung für die künftige Gestaltung der B6 (Bautzner Straße / Bautzner Landstraße). Den Bürgerinnen und Bürgern soll die diese im Rahmen einer erneuten Bürgerversammlung vorgestellt werden.
9. Für die betroffenen Anlieger der Straße innerhalb der Bauabschnitte, insbesondere Gewerbetreibende und Arztpraxen, muss die Zuwegung und Zufahrt während der gesamten Bauzeit abgesichert werden. Ist dies nicht möglich, ist eine finanzielle Entschädigung zu prüfen.
10. Die Verkleidung unter den Sitzen der Straßenbahnen sollte entfernt und die Sitze mit einem breiteren Abstand zueinander angeordnet werden, um ein bequemes Sitzen zu ermöglichen.
11. Um den Zuwachs von Fahrgästen abfedern zu können, wird angeregt, anstelle der Anschaffung der breiteren Straßenbahnzüge, die Bahnen künftig im 8-Minuten-Takt fahren zu lassen.
12. Bei der Planung der Umleitungen soll auch der mögliche Ausweichverkehr, insbesondere über die „Straße des Friedens“, Berücksichtigung finden.
13. Für den Schwerlastverkehr wird die Ausschilderung einer weiträumigen Umfahrung der Baustellenbereiche angeregt.
14. Für die Dauer der Baumaßnahmen sollte die Einbahnstraßenregelung in der „Oybiner Straße“ aufgehoben werden.

15. Es wird vorgeschlagen, die Umleitung über die „Louis-Braille-Straße“ auf Fahrzeuge bis 3,5 t zu beschränken und die Umleitung der schwereren Fahrzeuge über die sehr gut ausgebaute Waldschlößchenstraße zu führen.
16. Für die Dauer der Umleitung wird vorgeschlagen, die „Neubühlauer Straße“ zur Einbahnstraße zu erklären, da diese Strecke durch ein Wohngebiet mit einer „Tempo-30-Zone“ führt.
17. Der Luftreinhalteplan soll eingehalten werden.
18. Die Ampelregelung an der Grundstraße sollte so optimiert werden, dass die Straßenbahn ohne Wartezeit von der Gleisschleife bis zur „Grundstraße“ fahren kann, um die derzeit erheblichen Verspätungen bereits vor der ersten Haltestelle zu vermeiden.
19. Des Weiteren sei die Ampelregelung dahingehend zu prüfen, dass nach Verlassen des Straßenbahnzuges aus dem Haltestellenbereich, die Ampel für den Kfz-Verkehr auf „grün“ schaltet, um die lange Wartezeit zu verkürzen.
20. Der Wegfall des Park-and-Ride-Parkplatzes ist kritisiert worden, da die Plätze derzeit kaum ausreichend wären. Es wird dringend eine Alternativlösung angeregt.
21. An der Engstelle der Bautzner Landstraße zwischen Elisabethstraße und Grundstraße soll geprüft werden, ob tatsächlich entsprechende Vorschriften oder Beschlüsse vorliegen, welche die Einhaltung des Gleismittenabstandes von 3 m tatsächlich auch hier fordern.
22. Die Tragfähigkeit der Brücken (insbesondere der Mordgrundbrücke) soll dahingehend geprüft werden, ob diese die Straßenbahnzüge auch langfristig tragen können.
23. Es wird angeregt, die Straßenbahn an den entstehenden Engstellen eingleisig zu verlegen, damit für den Autoverkehr ausreichend Raum verbleibt.
24. Für künftige Baumaßnahmen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG wird eine frühzeitigere Einbeziehung der Öffentlichkeit gefordert.
25. Für die Planung der Verlängerung der Straßenbahnstrecke Linie 11 von Bühlau nach Weißig wird eine kurzfristige Realisierung sowie eine frühzeitige Informationsveranstaltung im Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig angeregt.
26. Die Bürgerinnen und Bürger glauben nicht, dass mit den Baumaßnahmen, die bestehende Stauproblematik gelöst werden könne, da der Straßenbahnzug an Müllautos oder haltenden Lieferfahrzeugen nicht vorbei komme. Hierfür soll im Zuge der Baumaßnahmen eine Lösung gefunden werden.
27. Weiterhin wird befürchtet, dass durch die Verringerung des Straßenraums für den Individualverkehr ein Vorbeifahren an der Bahn unmöglich wird, wodurch weiterer Stau beziehungsweise Stop-and-Go-Verkehr. Die dadurch befürchtete Erhöhung der Umweltbelastungen sowie der Gesundheitsbeeinträchtigungen für die Anwohner sowie entsprechende Lösungsmöglichkeiten sollen in entsprechenden Verfahren geprüft werden.
28. Unter Verweis auf das Stadtentwicklungskonzept der Landeshauptstadt Dresden vom Februar 2002 wird die Prüfung angeregt, ob mit der vorgesehenen Verbreiterung des Gleismittenabstandes gegen das dort gesetzte Ziel verstoßen wird, Behinderungen zwischen ÖPNV und Individualverkehr abzubauen.